**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 6 (1930)

Heft: 21

Artikel: Säuglinge ziehen um

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-755810

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sonderaufnahmen für die «Zürcher Jllustrierte»

von Ed. Keller

ziehen um

## Säuglinge

In Bern ist an Stelle der Säuglings-anstalt im Rappental, die längst zu klein und den hygienischen Forderungen der Neuzeit in keiner Weise mehr gewachsen war, ein moderner Eisenbetonbau erstellt worden. Bei der öffentlichen Besichtigung konnte man die hellen, in Licht getauchten Räume, die vielen Apparate und Hilfsmittel zur Säuglingspflege bewundern. Hier glänzten kleine lustige Bade-wännchen auf, dort warf ein regel-rechter Park von Stubenwagen, die zweifellos ihrer Bestimmung



Gesamtansicht des neuen Säuglingsheims. Im Volksmund genannt «Der gestrandete Ozeandampfer»

THE THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT





harrten, pittoreske Schatten auf den Fußboden. Das neue Heim kann 50—60 Säug-linge, 10 Mütter und 25 Schülerinnen neben dem Schwestern- und Dienstpersonal beherbergen. Im Untergeschoß sind die Wirtschaftsräume untergebracht: Waschküche, große Küche und Milchküche. Boileranlagen usf. Im Erdgeschoß die separaten Quarantäneräume, eine Woh-nung für Kinder von 2—4 Jahren, die Unterrichtsräume für die Schülerinnen und anschließend der Eßsaal mit prächtigen, verglasten Rundterrassen, Nebenlaboratorium, Stillzimmer und Mütterraum; im 1. Stock nimmt der heitere Säuglingssaal die ganze Länge des Gebäudes ein. Die prächtige Flachdach-Terrasse über den Schlaf- und Wohnräumen des 2. Stockes wird zum Sonnen, zum rhythmischen Turnen und für den Unterricht im Freien eifrig benützt werden.

Leider finden tuberkulös und moralisch gefährdete Kinder in dem Säuglingsheim nur vorübergehend ein Asyl.





Bild links: Die «Garage»



rüstet sich zur Fahrt. Es wird montiert



Ja, warum nicht, - das weiß keiner rast mit Motoren in die weite Welt hin-ein, mutig, keck, allein, und manchmal darf sogar der Herr Gemahl mitfahren. Warum nicht!..

Warum nicht!...

Nun wohlan denn, was verschlägt's? Wir wollen den lieben Frauen nicht im Wege stehen, sonst überrennen sie uns ganz einfach und wir haben das Nachsehen, samt Beinbruch und sonstigen Annehmlichkeiten. Mögen sie mit tausend PS die Welt durchrasen, immerzu, fast ohne Ruh, es nützt ihnen am Ende ja doch nichts, sondern mit dem Pfeil, dem Bogen fliegt auch Amor nach und setzt der tollen Fahrt ein Ziel.

Warum nicht?

ie Frau marschiert!.... Oder besser gesagt, sie überläßt es schon bald den Herren vom starken Geschlecht, zu mar-schieren und erobert sich das Reich der summierten Pferdekräfte.

Was soll man dazu sagen?

Ein lautes Ja, um damit das leise schüchterne Nein im altmodischen Herzen zu übertönen, wenn es geht. Wenn es geht... Aber das ist durchaus nicht leicht, denn wir Männer sind so hoffnungslos romantisch und sentimental veranlagt, daß uns ganz ehrlich ge-sagt jeder kühne Angriff unserer kecken Frauen wütend macht, auch wenn wir uns längst nichts mehr anmerken lassen. Denn sonst wehe uns!

Die Frau marschiert: ganz plötzlich ist das gekommen, begann vor dreißig Jahren rund, auf dem Velo, und heute? Ja heute fliegt die Dame bald je-den Männerrekord verächtlich zuschanden, und in Holland fahren sogar schon Klosterfrauen Motorrad.
Warum nicht?

Aber auch den Schraubenschlüssel nimmt die moderne Amazone zur Hand und demontiert ihr Stahlroß so fachgerecht, als wär's nur eine Gliederpuppe mit verstellbarem Unterleib.

Warum nicht?

Ob der Schlauch auch kein Loch hat? Das Aufblasen kräfligt die Lunge

> Ach Gott, wir Männer werden das wohl nie begreifen, — viel-leicht der schönen Frauenhände wegen nicht: sie könnten ölbe-schmiert und arg zerschunden werden, an Kolbenstangen und Ventilfedern, Speichen und Zünd-kerzen voller Ruß...

Warum nicht?

Bild links Die Beißzange

Hanns Theiling.

Das Auseinander-nehmen ist nicht schwer, das Zusam-mensetzen da-

